

**HEUTE Grossauflage**

GEMEINDE  
**Sirmach**

# REGI Die Neue

über 20 Jahre  
**WILD Malerei AG**  
Inhaber: Marcel Wild  
**Fugenlose Wand- und Bodenbeläge**  
8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81  
9552 Bronschhofen • maler-wild.ch

**Bauwerk Thur hat seine Grenzen erreicht**  
Regierungsrat Dominik Diezi und Martin Eugster, Chef des Amtes für Umwelt, gaben an einer Medienfahrt Einblick in das 150-jährige Bauwerk Thur.  
**Seite 3**

**Feine Mittagsmenüs**  
Cordon Bleu, Pizza und Pasta  
auch mit Hauslieferdienst  
071 966 23 33  
www.pizzeria-hirschen.ch

**carwash**  
7 Tage/Woche  
Ab Fr. 10.-  
**GRÜNAU GARAGE**  
B. LEU AG  
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenu-garage.ch | 071 966 17 44

Zu kaufen gesucht  
**Bauland**  
(auch mit Abbruchobjekt)  
schnelle Kaufabwicklung,  
unkompliziert + transparent  
Ed. Vetter AG, 9506 Lommis  
Urs Vetter, 079 420 20 62  
urs.vetter@vetter.ch

## Voller Einsatz für die Hinterthurgauer Kulturmetropole

Der Name Pascal Mettler ist in der hiesigen Kulturlandschaft fest verankert. Was den Erfolg ausmacht und was er noch alles in Angriff nehmen möchte, erzählt der engagierte und hochmotivierte Kulturmacher im Interview mit REGI Die Neue.

**Ettenhausen** – Mit unglaublichem Engagement, viel Herzblut und grosser Leidenschaft prägt Pascal Mettler seit mehr als zwei Jahrzehnten die vielfältige wie hochstehende Kulturlandschaft weit über den Hinterthurgau hinaus. Als Präsident und Organisator des Kulturveranstalters GONG ist der in Ettenhausen wohnhafte Pascal Mettler Initiant und Gründer des schweizweit bekannten Kleinkunstfestivals «Die Krönung». Zudem ist er unter anderem als engagierter Präsident des motivierten Männerchores Eintracht sowie als einer von drei Drahtziehern von «montag blues aadorf» über die Region hinaus bekannt. An seinem Wohnort Ettenhausen betreibt er zudem die schweizweit bekannte Künstleragentur Kulturbau GmbH. Aber damit noch nicht genug, hier aber alle seine laufenden Projekte aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Aktuell ist der erfolgreiche Thurgauer als Projektleiter der Kulturbühne 2024 herausgefordert. Diese soll mit kreativ schaffenden Künstlerinnen und Künstlern aus der Region der ThurKultur im kommenden Frühling auch im Hinterthurgau über die Bühne gehen. Auch wenn Aadorf sich für einen Wechsel in den Kulturpool Regio Frauenfeld entschieden hat, soll die Attraktivität des im dreijährigen Turnus stattfindenden Kulturveranstalters nicht darunter leiden. «Bis zum

jetzigen Zeitpunkt sind insgesamt 58 Bewerbungen eingegangen, wir sind zuversichtlich, die 70er-Grenze zu knacken», betont Pascal Mettler.

**Pascal Mettler, in der Kulturszene gelten Sie weit über den Thurgau hinaus als äusserst kompetenter Kulturmacher. Alles, was Sie in dieser Hinsicht angehen, ist von Erfolg gekrönt. Wie lautet Ihr Geheimrezept?**

**Pascal Mettler:** Schwierig zu sagen. Ich arbeite sehr gerne im Team, miteinander etwas anpacken macht sehr viel Freude, Ideen austauschen, voneinander lernen. Da gehört es auch dazu, immer wieder offen für Neues zu sein. Es muss dann nicht immer alles neu gemacht werden, aber die Offenheit ist sehr wichtig. Auch ist es von Vorteil, dass man die Menschen liebt. Kultur kommt und lebt durch die Menschen.

**In Ihrer eigenen Firma «Kulturbau GmbH» bieten Sie seit über 20 Jahren jungen Künstlerinnen und Künstlern aufstrebende Plattformen. Darunter sind viele grosse Namen zu finden, die auch immer wieder das exklusive Veranstaltungsangebot des erfolgreichen Kulturveranstalters GONG prägen. Wie lautet hier das Erfolgskonzept?**

Neue Künstlerinnen und Künstler zu entdecken und diese dann über Jahre hinweg begleiten und betreuen zu dürfen, ist ein grosses Privileg. Auch nach



Pascal Mettler prägt die hochstehende Kulturlandschaft weit über den Thurgau hinaus.

20 Jahren in dieser Arbeit macht es Freude, Leute mit neuen Ideen zu beobachten und zu merken, wie es funkt. So können wir die Kultur und Kulturformen allgemein immer wieder neu beleben und weiterentwickeln.

**Wie hat sich die Kulturlandschaft nach Corona entwickelt?**

Zum guten Glück hat sich fast alles wieder normalisiert. Was mir aber auffällt, ist, dass der «Gwunder» auf Neues und Unbekanntes noch nicht ganz wieder zurück ist. So stelle ich fest, dass die etablierten Veranstaltungen oder Künstlerinnen und Künstler

teils besser besucht werden als vor Corona. Dafür fehlt das Publikum bei den Newcomern.

**Die Vorbereitungen für die Kulturbühne 2024, die im nächsten Frühling im Hinterthurgau über die Bühne geht, laufen derzeit auf Hochtouren. Wie einschneidend ist dabei der Entscheid aus Aadorf, in den Kulturpool Regio Frauenfeld zu wechseln?**

Aadorf wird ohne jeden Zweifel bei der Kulturbühne 2024 fehlen. Auch werden die verschiedenen Aadorfer Kultur- und Kunstschaffenden die Plattform der Kulturbühne vermissen. Diese war eine sehr wichtige und interessante Plattform, auch für die ganze Gemeinde Aadorf. Aber ich denke, es wird auch für diese Lücke einen spannenden und valablen Ersatz gefunden werden, damit auch Aadorfs Kulturleben noch sichtbar wird.

**Guten Gewissens kann man behaupten, dass Aadorf als grösste Gemeinde im Hinterthurgau der kulturelle Vorreiter in der Szene ist und somit als Hinterthurgauer Kulturmetropole bezeichnet werden darf. Kann die kulturelle Vielfalt der Konzerte, Aufführungen und Ausstellungen während der Kulturbühne 2024 auch ohne Aadorf gewährleistet werden?**

Ja, das kann sie. Auch wenn das vielfältige Kulturangebot von Aadorf wegfällt, wird man viele spannende

kleine und grosse Veranstaltungen geniessen können.

**Wie viele Gemeinden aus dem Hinterthurgau sind aus heutiger Sicht mit im Boot?**

Das ThurKultur-Gebiet umfasst ab 2024 22 Gemeinden, davon 13 aus dem Thurgau. Insgesamt haben wir Bewerbungen aus 20 Gemeinden erhalten, das ist ein Rekord. Bewerbungen kamen auch aus elf Hinterthurgauer Gemeinden. Im Herbst wissen wir dann mehr.

**Die Anmeldefrist für interessierte Kulturschaffende ist Ende Juni abgelaufen. Sind Sie mit dem Resultat zufrieden?**

Ja. Wir sind mit der Anzahl und Qualität der Bewerberinnen und Bewerber sehr zufrieden. Wir haben das Anmeldefenster aber trotzdem noch bis Ende August verlängert. Gerne können sich auch Spätentschlossene noch melden. Wir würden uns darüber sehr freuen.

**Was wünschen Sie sich für die Kulturbühne 2024 und für die Kulturlandschaft im Allgemeinen?**

Eine grosse Vielfalt an verschiedenen Kunst- und Kulturangeboten. Viele neugierige Menschen, die viele neue Sachen entdecken, sich überraschen lassen und wo möglich so motiviert und begeistert werden, dass sie selbst kreativ werden.

Christina Avanzini

## Auf grosser Tour – 2300 Kilometer im Velosattel

Elo und Jürg Baumberger aus Sirmach begaben sich in diesem Frühjahr mit ihren E-Bikes auf grosse Reise. Auf ihrer Velotour radelten sie von Deutschlands südlichstem Weinberg bis an die dänische Grenze. Ein Erlebnisbericht.

**Sirmach** – Wir hielten es zuerst selbst für eine verrückte Idee, mit dem Velo (E-Bike) von Sirmach nach Bremen zu fahren, mehr als 1000 Kilometer schätzten wir. Schliesslich aber kamen wir in sieben Wochen sogar bis zur dänischen Grenze und dann nach Hamburg. Unser Gepäck hatten wir in je zwei Satteltaschen.

**Regen, Sonne, Wind**

Es braucht Mut, um am 1. Mai aus dem Haus zu gehen. Es regnet Bindfäden, ist kalt. Gehüllt in Regenhosen, Regenjacken und Gamaschen fahren wir nach Winterthur. Und der Regen hörte auf, definitiv! Der Wettergott ist uns gut gesinnt. Dies zahlen wir allerdings oft mit einem kalten Wind, der den Regen abhält. Aber lieber trocken im Gegenwind als nass mit Rückenwind. Bei der



Am Deutschen Eck in Koblenz, dem Zusammenfluss von Mosel und Rhein.

Tössegg kommt zögerlich die Sonne. Hier ist der Rhein, dem wir bis Düsseldorf folgen, noch ein kleiner Fluss.

**Die grossen Kaiserdome**

Von Basel geht es nordwärts durch die Rheinauen im Elsass, kleine schmucke Dörfer, die verträumt wirken. Läden und Beizen sind spätestens seit Corona verschwunden. Findet man jedoch ein Restaurant, ist man hervorragend. Überall gibt es Spargeln, frisch vom Feld gleich nebenan. Wir bleiben auf der linken Rheinseite und folgen der Route der grossen Kaiserdome von Speyer, Worms, Mainz bis Köln. Sie haben Jahrhunderte überstanden, prägen diese Kulturlandschaft bis heute. Der Dialekt der Leute wechselt vom Alemannischen ins Pfälzische, ins Hessische bis ins Rheinische. Wir machen

einen Abstecher nach Frankfurt. Dort besuchen wir alte Freunde und Bekannte, wie später auch in Mainz, im Ruhrgebiet und im Münsterland.

**Die Ruhr ist grün**

Der Rhein, gespiesen von den kleinen und grossen Nebenflüssen, wird zum Strom. Am viel besungenen Fluss zeigt sich nach Mainz auf fast jedem Hügel eine Burg, gesäumt von steilen Weinbergen. In Koblenz, am deutschen Eck, dem Zusammenfluss von Mosel und Rhein, lassen wir uns fotografieren. Köln und Düsseldorf präsentieren sich in diesen Frühsommertagen von ihrer schönsten Seite. Weiter geht es in Richtung Ruhrgebiet. Im einstigen Kohlenpott sind die Bergwerke

Lesen Sie weiter auf Seite 3



## WITZ DES TAGES



Ein Mann ist mit seinen beiden Stadtkindern im Wald. Da zeigt er auf einen Ameisenhaufen und erklärt: «Das ist ein Ameisenhaufen.» Wundert sich der eine Sohn: «Dass so ein kleines Tier so einen grossen Haufen machen kann...»

## Mitmachen und gewinnen



Viele geniessen bereits die heiss-ersehnten Sommerferien in vollen Zügen. Pünktlich zum Start der Thurgauer Schulferien lancierte REGI Die Neue erneut den beliebten Foto-Wettbewerb rund um das Thema Sommerferien. Ob ein lustiges Familienbild, ein eindrückliches Foto mit Weitsicht oder ein entspanntes Urlaubsbild mit Cocktail am Strand: Mitmachen lohnt sich, denn es winken attraktive Preise! Die glücklichen Gewinner dürfen sich über folgende Geschenke freuen:

1. Preis: Überraschungs-Geschenkkorb gross
2. Preis: Überraschungs-Geschenkkorb mittel
3. Preis: Überraschungs-Geschenkkorb klein
4. bis 10. Preis: Ein REGI Schnupper-Abo

Die Teilnahme ist ganz einfach: Senden Sie uns Ihr schönstes, lustigstes, verrücktestes oder einfach einzigartiges Ferienbild bis spätestens 4. August unter Angabe von Vorname und Name, Adresse sowie Mail an [redaktion@regidieneue.ch](mailto:redaktion@regidieneue.ch). Vielleicht klingelt dann schon bald die Glücksfée an Ihrer Haustür. Die Redaktionsjury freut sich auf zahlreiche Ferien-Schnappschüsse.

ila ■

IMPRESSUM  
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue  
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach  
Tel. 071 969 55 44, [info@regidieneue.ch](mailto:info@regidieneue.ch)

**Verlag/Redaktion**  
[redaktion@regidieneue.ch](mailto:redaktion@regidieneue.ch)  
Patrick Bitzer (pb)  
Geschäftsführer/Verlagsleiter  
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor  
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin  
Ilaria Fosca (ila), Redaktorin  
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

**Erscheinungsweise**  
Jeden Dienstag und Freitag

**Redaktions- und Inseratschluss**  
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr  
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

**Jahresabos**  
Genossenschafter: CHF 120.–  
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

**Inserate/Todesanzeigen**  
[inserate@regidieneue.ch](mailto:inserate@regidieneue.ch)  
Fabian Eberli,  
Kundenberater  
Sachbearbeiter

**Produktion**  
Fairdruck AG  
Kettstrasse 40  
8370 Sirmach



## Präsenz an Standorten markieren

An der Neuen Industriestrasse, die zur Umfahrung Bazenheid führt, macht seit wenigen Tagen eine Stele auf das WirtschaftsPortalOst (WPO) aufmerksam. Gemeindepräsident Roman Habrik freut sich über die Präsenz von WPO.

**Region** – Zur WPO-Region zählen die Gemeinden des Bezirks Münchwilen, die meisten Gemeinden des Wahlkreises Wil sowie zwei Toggenburger Gemeinden. Mit der im Juli errichteten Stele in Bazenheid markiert WPO nun auch in der grössten Toggenburger Gemeinde Präsenz und weist so auf die Stärken des Standorts hin. Gemeindepräsident Roman Habrik begrüsst dies: «Die Gemeinde Kirchberg engagiert sich stark in unserer regionalen Wirtschafts- und Standortorganisation WPO. Es ist schön, dass dies nun mit der Stele in Bazenheid gegen aussen sichtbar wird.» Das WirtschaftsPortalOst sei eine wichtige Plattform für den gemeinde- und kantonsübergreifenden



Christof Dietz (Zürcher Kies und Transport AG), Jan Schneider (OMA AG), Pirmin Helbling (Kindlimann AG) und Gemeindepräsident Roman Habrik (von links).

eing. ■

Austausch zwischen Wirtschaft und Gemeinden. «Das verbindet und stärkt die Region gegen innen und profiliert sie gegen aussen», zeigt sich Habrik überzeugt. Die in der ganzen Region verteilten Stelen machen die Standortmarke WirtschaftsPortalOst bekannter und erinnern daran, dass die Region ein attraktiver Arbeits-, Wohn- und Lebensraum an bester Lage ist. Ein vielseitiges Angebot für Freizeit und Erholung, innovative Unternehmen und berufliche Weiterbildungs- und Entwicklungsperspektiven machen die Region am Portal zur Ostschweiz zum bevorzugten Standort.

## Appell an Hundehalter

**Aadorf** – Es gibt sie, die achtsamen Hundehalterinnen und Hundehalter, die beim Versäubern ihrer Vierbeiner den Hundekot in einem Plastiksäcklein verschwinden lassen. Doch es gibt auch die andern. Nennen wir sie die Unverbesserlichen, Uneinsichtigen, Bequemen oder was auch immer. Sie kümmern sich nicht um die Hinterlassenschaft ihrer Hunde. Beim nächtlichen «Gassi gehen» noch weniger als tagsüber. Davon können Sportplatz-Benützer und Platzwarte der Sportanlage Unterwiesen und auch der Spielwiese Löhracker ein Liedlein singen. Unliebsame Beobachtungen und Begegnungen lassen aufhorchen. «Immer wieder werden wir konfrontiert mit Hundekot, der im Rasenfeld zu sehen ist. Für die Sporttreibenden eine leidige Angelegenheit», lautet es aus deren Munde. «Und das nicht zum Ersten mal. Hundehaltende sind weiterhin gebeten, ihre Lieblinge nicht frei auf den Sportplätzen laufen zu lassen. Ein Appell, der hoffentlich Wirkung zeigt.

Kurt Lichtensteiger ■



Auf vielen Sportplätzen gilt Hundeverbot.

## Wasserentnahmeverbot im Kanton Thurgau

In den vergangenen Wochen hat sich das Wasserdefizit im Kanton Thurgau verschärft. Deshalb hat das Departement für Bau und Umwelt entschieden, Wasserentnahmen aus Oberflächengewässern zu verbieten.

**Region** – Aufgrund der aktuellen Wetterlage herrscht im Kanton Thurgau eine ausgeprägte Trockenheit. Gesamthaft liegen die Niederschläge seit Jahresbeginn um 20 Prozent unter der Norm. Entsprechend wenig Wasser führen die Thurgauer Fließgewässer. Deshalb hat das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau entschieden, ein Verbot für die Entnahme von Wasser aus Oberflächengewässern zu erlassen. Dieses Verbot gilt nicht nur für Bäche, Flüsse und natürliche Weiher, sondern auch für künstliche und bewirtschaftete Weiher wie Mühleweiher, Fischaufzuchtteiche und der Wasserkraftnutzung dienenden Kanäle. Das Verbot trat am Freitag, 14. Juli in Kraft und gilt bis auf Widerruf. Vom Verbot ausgenommen sind diejenigen Wasserentnahmen für Bewässerungen, die Wasser aus Oberflächengewässern beziehen, die noch über genügend Wasserreserven verfügen. Dies sind zurzeit der Bodensee, der Hüttwilersee und der Rhein. Ebenfalls können Wasserentnahmen aus dem Grundwasser oder aus Quellen bis auf weiteres zugelassen werden.

## Andauernde Niederschläge nötig

Die Wetterprognose ist etwa zehn Tage im Voraus verlässlich. Der Fachstab Trockenheit geht von einer überwiegend sonnigen, heissen und stabilen Wetterlage ohne nennenswerte Niederschläge aus. Zur



Die anhaltende Trockenheit sorgt für ein Wasserentnahmeverbot und Waldbrandgefahr.

Normalisierung der Abflussverhältnisse in den Oberflächengewässern sind ausgiebige und lang andauernde Niederschläge in den kommenden Wochen notwendig. Für die zweite Jahreshälfte ist sonst mit einer kritischen Situation für Quellerträge und für die Oberflächengewässer zu rechnen.

## Waldbrandgefahr bleibt

Ebenfalls aufgrund der Trockenheit herrscht im Kanton Thurgau

Waldbrandgefahr. Diese wird weiterhin als erheblich (Stufe 3) eingestuft. Das bedeutet, dass schon eine brennende Zigarette oder der Funkenflug eines Grillfeuers einen Brand entfachen und sich ein Feuer schnell ausbreiten kann. Bei der aktuellen Situation ist daher grösste Vorsicht im Umgang mit Feuer im Freien geboten. Im Wald und am Waldrand sollte man nur noch auf befestigten Feuerstellen Feuer entfachen.

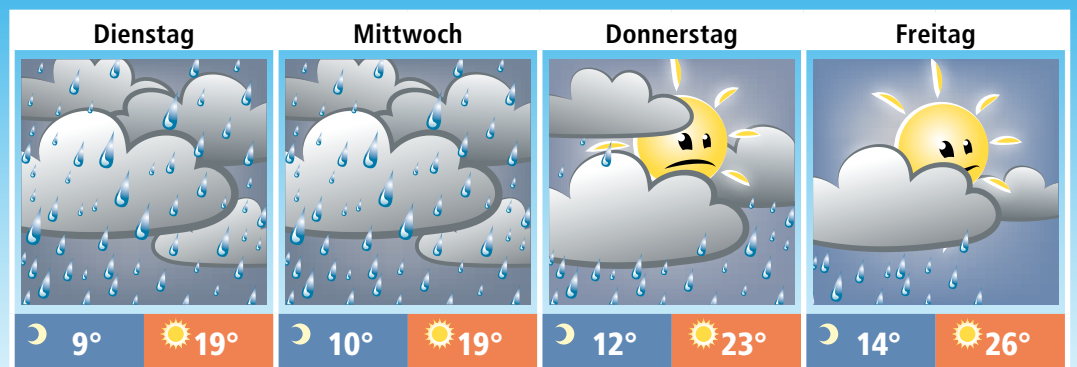
Kanton TG ■

Das Wetter  
in der Region wird präsentiert von

**HÖRSTUDIO MEIER**

Termin vereinbaren für kostenlosen Hörtest:  
076 277 69 96 • [www.hoerstudio-meier.ch](http://www.hoerstudio-meier.ch)

NEU!  
IN ESCHLIKON





# Bauwerk Thur hat seine Grenzen erreicht

In den nächsten Jahrzehnten soll das Konzept Thur+ umgesetzt werden. Regierungsrat Dominik Diezi und Martin Eugster, Chef des Amtes für Umwelt, gaben an einer Medienfahrt Einblick in das 150-jährige Bauwerk Thur.

**Region** – Regierungsrat Dominik Diezi rief in Erinnerung, dass das Bauwerk Thur vor 150 Jahren nur in Zusammenarbeit von Kanton, Gemeinden und Bevölkerung gestemmt werden konnte. Das Bauwerk stosse nun an seine Grenzen. «Um es für die zukünftigen Herausforderungen zu ertüchtigen, ist wiederum ein gemeinsamer Kraftakt notwendig», sagte Diezi. Nur mit der Umsetzung von Thur+ könnten die Hochwassersicherheit wiederhergestellt, die Infrastruktur und landwirtschaftlichen Nutzflächen im Thurtal geschützt, die Sohlenerosion gestoppt und die Biodiversität gefördert werden. «Das Bauwerk Thur mit seinem Mittelgerinne, den Vorländern und den Hochwasserdämmen zwingt die Thur in ein zu enges Korsett», erklärte der Leiter Wasserbau und Hydrometrie, Tim Wepf. Die Thur hat sich deshalb über weite Strecken in ihrem Mittelgerinne eingegraben. Dies kann eindrücklich bei der Autobahnbrücke in Müllheim beobachtet werden. Die Sohle ist so weit erodiert, dass die Bohrpfähle der Autobahnbrücke zum Vorschein kamen. Die Brückenpfeiler mussten durch das Bundesamt für Strassen aufwändig gesichert werden, um die Standfestigkeit zu gewährleisten. «Auch Schwellen im Flussbett lösen das Problem der Sohlenerosion nicht vollständig», sagte Tim Wepf.

**«Mit Unterhaltsarbeiten alleine können wir die Hochwassersicherheit des Bauwerks Thur nicht gewährleisten.»**

Martin Eugster



Regierungsrat Dominik Diezi erklärt die nötigen Massnahmen, um das Bauwerk Thur zum Schutz von Land und Bevölkerung zu erneuern.

Eine Schwelle liegt ungefähr 400 Meter flussaufwärts der Autobahnbrücke. Sie wurde in den 1970er-Jahren gesetzt. «Wie man heute von Auge feststellen kann, konnte auch sie die Sohlenlage nicht stabilisieren», erläuterte Wepf. «Schreitet die Absenkung weiter voran, speist nicht die Thur das Grundwasser – so wie es sein sollte –, sondern das Grundwasser die Thur». Dies verringert das Volumen des Grundwasserstroms unter dem Thurtal, von dem etwa 100 000 Thurgauerinnen und Thurgauer mit Trinkwasser und die Landwirtschaftsbetriebe mit

Brauchwasser versorgt werden. Schreitet der Prozess weiter fort, werden auch die Uferverbauungen des Mittelgerinnes unterspült und instabil, mit weitreichenden Folgen.

**Fuchs und Dachs schädigen die Dämme**

Auch die grundsätzliche Stabilität der gut 150 Jahre alten Dämme wird von den Wasserbauern als nicht mehr genügend eingeschätzt. Womöglich werden die Hochwasserdämme deshalb lokal im Rahmen des Unterhalts

instand gestellt. Dabei bereiten etwa Fuchs und Dachs den Thurgauer Wasserbauern Sorgen. Die Tiere graben gerne ihre Wohnhöhlen in den Hochwasserdamm.

«Bei der Dammsanierung in Eschikofen haben wir deshalb ein Netz in den Damm eingebaut, das die tierischen Baumeister am Graben hindern soll», sagte der Gesamtprojektleiter Thur, Rolf Maag. Auf dem Damm wurde danach eine Blumenwiese eingesät. Neben der Förderung der Biodiversität hat diese den Vorteil, dass die Grasnarbe bei Hochwasser Erosionsschäden am Damm verhindert. Eine nachhaltige Sanierung der Hochwasserdämme ist jedoch erst mit der um-

**«Auch Schwellen im Flussbett lösen das Problem der Sohlenerosion nicht vollständig.»**

Tim Wepf

fassenden Neugestaltung der Thur in den nächsten Jahrzehnten möglich. Ein weiteres, ungelöstes Problem sind die Auflandungen

im Thurvorland. Mit jedem Hochwasser lagert die Thur auf den Vorländern eine feine Sedimentschicht ab. Seit der zweiten Thurkorrektur, die vor gut 20 Jahren abgeschlossen wurde, sind wieder mehrere hunderttausend Kubikmeter aufgelandet. Dadurch wird das Abflussprofil der Thur verkleinert und die Abflusskapazität und damit die Hochwassersicherheit des Bauwerks Thur nehmen laufend ab.

**«Um das Bauwerk für zukünftige Herausforderungen zu ertüchtigen, ist ein gemeinsamer Kraftakt notwendig.»**

Dominik Diezi

**Alles für die Hochwassersicherheit**

«Mit Unterhaltsarbeiten alleine können wir die Hochwassersicherheit des Bauwerks Thur nicht

gewährleisten», betonte Martin Eugster, Leiter des Amtes für Umwelt, «denn die Sohlenerosion und die Auflandungen der Vorländer bekommen wir dadurch nicht in den Griff.» Das Konzept Thur+ sieht vor, dass die Schutzdämme grundsätzlich an Ort und Stelle verbleiben. Sie werden nach heutigen Standards saniert. Zwischen den bestehenden Dämmen wird das Flussbett aufgeweitet. Das Abflussprofil wird vergrössert. Dadurch stabilisiert sich die Sohlenlage, die Auflandungen der Vorländer entfallen, die Thur gewinnt an Dynamik und kann gleichzeitig verschiedene neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere schaffen.

Kanton TG

**Zum Vorhaben:**

Das Konzept Thur+ wurde im Dezember 2022 vom Grossen Rat zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Mitwirkungsprozess, an dem Gemeinden, Bürgergemeinden, Verbände, Parteien und kantonale und eidgenössische Fachstellen teilnehmen, startete am 8. Mai und wird am 24. August fortgesetzt.

Fortsetzung von Seite 1

stillgelegt, die Kohlehalden begrünt, die Industrieanlagen zu Museen und Kulturzentren mutiert.

**Schützenfest und Holzpantinen**

Das Münsterland mit seinen grossen Höfen und weiten Feldern kündigt schon den Norden an. In Hegerort, einer Nachbarschaft aus einer Anzahl Höfen, deren Bewohner sich gegenseitig helfen, die Geburtstage, Hochzeiten, Taufen miteinander feiern, ist Schützenfest. Das letztjährige Schützenkönigspaar wird verabschiedet, das neue Paar gekrönt. Die Feuerwehrkappelle spielt unermüdlich, es wird dem Bier und viel süssem Wein zugesprochen. Bei einem der letzten Vertreter seines Handwerks kaufen wir Holzpantinen, die uns nach Hause geschickt werden. In den Städten Münster und Osnabrück, wo nach jahrelangen Verhandlungen zwischen

Vertretern der Katholiken und der Reformierten 1648 der Westfälische Frieden geschlossen wurde, feiert man derzeit dessen 375-jähriges Jubiläum. Dieses Datum markiert auch den Anfang der modernen Schweiz.

**Auf den Spuren der Hanse**

Die alte Hansestadt Bremen hat an Bedeutung gegenüber Rotterdam und Hamburg verloren, doch im Überseemuseum sehen wir, wie wichtig Bremen im Überseehandel mit Tabak, Baumwolle und Kaffee einst war. Mit der Fähre bei Glückstadt über die Elbe, folgen wir dem Strom fast bis zum offenen Meer bei Brunsbüttel. Hier beginnt der Nord-Ostsee-Kanal, der die beiden Meere quer durchs Land verbindet. An der meistbefahrenen künstlichen Wasserstrasse der Welt sehen wir die grossen Schiffe, die durch die Landschaft zu gleiten scheinen. Ein steifer Nord-Ost-Wind kommt uns voll entgegen. Wir wechseln oft die Seiten mit einer

der zahlreichen Fähren. Nur noch die beschaulichen Städte Rendsburg und Schleswig und wir haben unser Ziel erreicht: Flensburg, die nördlichste Stadt Deutschlands an der dänischen Grenze. Diese zu überschreiten und uns vor einer dänischen Flagge zu fotografieren, ist Ehrensache.

**Drei Nobelpreisträger an einem Ort**

Nun geht es der Ostseeküste entlang nach Kiel. Dass die Stadt der grösste deutsche Kriegshafen war, hat sie mit der totalen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg teuer bezahlt. Grösse und Glanz der alten Hansestadt Lübeck sind schon längst durch andere Handelsrouten und andere Häfen verdrängt worden. Aber die Stadt kann sich rühmen, Heimat- und Wohnort von drei Nobelpreisträgern zu sein: Thomas Mann, Willy Brandt und Günther Grass. Mit Hamburg haben wir unser endgültiges Ziel erreicht. Die Hansestadt war für Tausende



Alte Salzspeicher in Lübeck. Das weisse Gold war begehrt, um Fische zu konservieren.

Auswanderer der letzte europäische Ort vor der Überfahrt in eine ungewisse Zukunft in Amerika. Uns aber zieht es nun wieder nach Hause. Mit dem Nachtzug Hamburg-Zürich überwinden wir in wenigen Stunden die Strecke, die uns mit dem Velo in

52 Tagen knapp 2300 Kilometer weit gebracht hat. (Bebilderte Berichte von unterwegs mit Karte und die Vollversion dieses Artikels finden sich unter <https://www.baumbergers.ch/velo-reise-deutschland-2023>.)

eing.



Am Strand von Damp an der Ostsee.



Von der Ostsee in die Nordsee: Frachtschiff mit Windturbinen auf dem Kanal.

Bilder: Jürg Baumberger



# Gratulation

## zum erfolgreichen Lehrabschluss

Wir gratulieren...



... **Enes Dervic** zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Elektroinstallateur EFZ und wünschen ihm viele positive Erfahrungen auf seinem beruflichen und privaten Lebensweg.

**Wasser. Strom. Kommunikation.  
Gebäudetechnik. Netzbau. ICT.**

EW Sirmach AG T 071 969 44 88 [ewsirmach.ch](http://ewsirmach.ch)

Wir gratulieren **Luca Koller** aus Sirmach zur bestandenen LAP. Für deine berufliche Zukunft wünschen wir dir viel Glück und Erfolg!



Hauptstrasse 19  
8376 Fischen  
Tel. 071 977 14 21  
[www.langensand-fenster.ch](http://www.langensand-fenster.ch)

## Herzliche Gratulation



**Martin Hug (Diplom 5.3) & Florian Maissen**

zur bestandenen LAP Zimmermann EFZ

Wir sind sehr stolz auf euch und freuen uns, euch weiterhin in unserem Team zu wissen.

**P. BAUMGARTNER AG**  
planen + bauen mit Holz

P. Baumgartner AG  
Dorfstrasse 28 | CH-8356 Ettenhausen TG  
Tel: +41 (0) 52 368 05 10 | Mail: [info@pbaumgartner.ch](mailto:info@pbaumgartner.ch)

## HERZLICHE GRATULATION



Wir gratulieren unseren Lernenden **Ribana Blandolino** und **Muhammed Limani** ganz herzlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss als **Kauffrau EFZ** und **Logistiker EFZ**.

Wie auch im Jahr zuvor werden beide Lernende bei der STS Sensor Technik Sirmach AG weiterbeschäftigt.

Die STS Sensor Technik Sirmach AG bietet regelmässig Lehrstellen in den Bereichen KV, Logistik und Elektronik an und fördert so die Ausbildung von jungen Leuten.



STS  
Sensor Technik Sirmach AG  
Rüthofstrasse 8 • 8370 Sirmach • Switzerland  
Phone: +41 (0)71 969 49 29 • Fax: +41 (0)71 969 49 20  
[www.stssensors.com](http://www.stssensors.com)

## HERZLICHE GRATULATION!



**BRAVO HAMID!**

Das Waga Team gratuliert dir herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit dir!

Hamid Mirzakhani ist es ein grosses Anliegen an dieser Stelle allen ganz herzlich zu danken, die ihn auf seinem Weg zu diesem Erfolg unterstützt und begleitet haben!



Spenglertechnik AG

Pumpwerkstrasse 6a  
CH-8370 Sirmach  
Tel. 071 966 34 47



# Gratulation

## zum erfolgreichen Lehrabschluss

### Herzliche Gratulation Sheryl Pfaff



Zur erfolgreich abgeschlossenen Berufslehre als  
**Augenoptikerin EFZ** / bei Fielmann Winterthur  
mit der Note 5.4 und Diplom

Wir gratulieren dir Sheryl, ganz herzlich für die  
tolle Leistung und wünschen dir alles Gute und  
Erfolg in diesem Beruf!

Mami und Papi, Nani und Opa

### Patrick Niederer

Herzliche Gratulation zum hervorragenden  
Lehrabschluss als **Maler EFZ**  
mit der **Note 5.1**

Das ganze Baumgartner Malerteam ist sehr  
stolz auf dich. Schön bist du weiterhin ein  
Teil von unserem Team.

Wir wünschen dir auf dem beruflichen, wie  
privaten Lebensweg viel Erfolg und  
weiterhin viele, schöne, bunte Erlebnisse.



9556 Zuzikon 071 917 11 87 8370 Sirnach 071 966 17 55  
[www.malerbaumgartner.ch](http://www.malerbaumgartner.ch)



WIR SIND  
STOLZ AUF  
EUCH.

### ZWEI WEITERE FACHKRÄFTE FÜR IHREN WOHNTRAUM!

Wir gratulieren **Lukas Kummer** und **Justin Kaufmann** herzlich zur  
bestandenen Ausbildung zum Schreiner EFZ! Für euren weiteren Berufs- und  
Lebensweg wünschen wir euch viel Erfolg und alles Gute.

WOHNTRÄUME. INDIVIDUELL.  
KREATIV. MIT LEIDENSCHAFT.  
[bruehwiler-schreinerei.ch](http://bruehwiler-schreinerei.ch)



**RAIFFEISEN**

Herzliche Gratulation!

Wir gratulieren herzlich zum  
erfolgreichen Lehrabschluss!

Kaspar Fuchs, Zoe Debrunner, Noel Ott,  
Alessia Consolati & Timo Wild  
(oben v.l.n.r.)  
Sarina Wild & Timo Ammann  
(unten v.l.n.r.)

Die Hinterthurgauer Raiffeisenbanken wünschen  
weiterhin viel Erfolg im Berufsleben.



## Appenzeller Sennenhandwerk

Am Samstag, 5. August lädt das LadiesTIME-Team der evangelischen Kirchgemeinde Münchwilen-Eschlikon zur Appenzeller Sennenhandwerk-Werkstatt ein.

**Münchwilen-Eschlikon** – Hampi Fässler, der schon in der siebten Generation als Sennenhandwerker tätig ist, wird die Besuchenden in die Kunst seines Schaffens einführen. Zuerst reisen die Teilnehmenden mit den Privatautos nach Appenzell. Nach dem Besuch in der Werkstatt wird in einem Restaurant zusammen das Mittagessen genossen. Anschliessend führt die Wanderung von Appenzell nach Jakobsbad (Barfussweg). Der Ausflug wird bei einem Kaffee und Zvieri

abgeschlossen. Rückkehr etwa um 18 Uhr. Treffpunkt: Um 9 Uhr beim Parkplatz der evangelischen Kirche Münchwilen. Kosten: zehn Franken, zuzüglich Mittagessen und Zvieri nach eigener Wahl. Mitnehmen: Halbtax oder GA (Bus nach Appenzell und zurück) sowie Regenschutz. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Anmeldung bis 31. Juli an: Edith Rohrer Hess, Telefon 071 966 69 83/078 656 59 05, [evangdiakonie@bluewin.ch](mailto:evangdiakonie@bluewin.ch).

eing. ■



Der Ausflug von LadiesTIME führt nach Appenzell in die Sennenhandwerk-Werkstatt.

## Lassen Sie sich auf das Abenteuer Hörgerät ein

In unserem neuen, topmodernen Hörstudio messen wir Ihr Hörvermögen, passen kleinstmögliche Hörgeräte an und nehmen Ohrabdrücke für einen individuellen Gehörschutz.

**Eschlikon** – Nach wie vor sind Hörgeräte für viele Menschen noch immer ein Tabu-Thema. Doch diese Geräte sind heutzutage fast unsichtbar im Gehörgang oder dezent hinter dem Ohr angebracht. Durch modernste Technologie, welche auch das Verbinden mit Ihrem Smartphone gestattet, können Hörgeräte untereinander kommunizieren und somit das bestmögliche Sprachverstehen generieren. Die Eingewöhnungszeit mit Hörgeräten erfordert zu Beginn etwas Überwindung und bringt oft ein paar Überraschungen mit sich. Lassen Sie sich doch einmal auf dieses Abenteuer ein – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### Hörstudio Meier, Eschlikon

Ich bin Anja Meier, Hörgeräteakustikermeisterin und Geschäftsführerin des Hörstudio Meier in Eschlikon. Gerne biete ich Ihnen ein kostenloses Hörgeräte-Probetragen an, um sich damit vertraut zu machen. Probieren Sie es aus, Sie werden positiv überrascht sein. Ganz nach unserem Motto: sympathisch, kompetent, persönlich, bedienen wir Sie gerne auch ausserhalb der Geschäftszeiten am Sportlerweg 2 in Eschlikon oder bei Ihnen zu Hause. Ich freue mich auf Ihren Anruf, Ihr E-Mail oder WhatsApp. Ihre Anja Meier.

eing. ■



Anja Meier freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme und berät Sie gerne kompetent.

Hörstudio Meier, Sportlerweg 2, 8360 Eschlikon, Telefon 076 277 69 96, [www.hoerstudio-meier.ch](http://www.hoerstudio-meier.ch).

## Gemeinsam stark zum Tag der Selbsthilfe

Zum Tag der Selbsthilfe berichteten Mitarbeitende von Selbsthilfe Thurgau und des Zentrums für Externe Psychiatrische Dienste/Clenia Littenheid AG und Selbsthilfeerfahrenere.

**Sirnach** – Zum diesjährigen Tag der Selbsthilfe fand in Frauenfeld eine spannende Veranstaltung zusammen mit der Selbsthilfe Thurgau und dem Zentrum für Externe Psychiatrische Dienste, Clenia Littenheid AG, statt. Ziel war es, dem breiten Publikum näher zu bringen, was Selbsthilfegruppen sind und wie sie das Leben von Menschen positiv beeinflussen können. Selbsthilfegruppen vermitteln Hoffnung. Und Hoffnung ist das Allerwichtigste, wenn man in Not ist, wenn man erkrankt, wenn man ein Lebensthema hat, mit dem man sich einsam oder überfordert fühlt. Daran zu glauben und zu hoffen, dass man genesen kann, dass man die Lebensqualität verbessern kann, darauf kommt es an. Selbsthilfegruppen entlasten Betroffene und Angehörige gleichermaßen und helfen dabei, im Alltag mit einer Erkrankung umzugehen.

### Wissen und Erfahrung austauschen

Nach einer Begrüssung und Ansprache durch Colette Guillaumier, therapeutische Leiterin der Psychiatrischen Tagesklinik Frauenfeld, beschrieb Peter Gabriel, leitender Arzt des Externen Psychiatrischen Dienstes in Sirnach, die Aufgaben und Tätigkeitsfelder beider EPDs (Sirnach und Frauenfeld). Im Anschluss erläuterte Colette Guillaumier das therapeutische Angebot der Psychiatrischen Tagesklinik Frauenfeld.

Schliesslich berichtete Regina Pauli, Stellenleiterin der Selbsthilfe Thurgau, über die Wirkung



Die Verantwortlichen gaben wertvolle Informationen weiter.

gemeinschaftlicher Selbsthilfegruppen. Die Gruppen werden als «Ruheoase» und «Lebensenergie» erlebt, in denen Wissen und Erfahrung gleichberechtigt ausgetauscht werden. Gemeinsam können so Genesungswege beschritten und die Verbesserungsprozesse geteilt werden. Jede Person bringt eigene Kompetenzen in die Selbsthilfegruppe, welche für eine gute Lebensgestaltung benötigt werden. Selbsthilfegruppen verhindern Isolation und fördern die Eigenverantwortung in einem Rahmen, der

vertrauensvoll ist, da die Teilnehmenden gegenseitig verstehen, was sie durchmachen. Viele Teilnehmende melden zurück, dass ihr seelisches Wohlbefinden sich durch den Besuch einer Selbsthilfegruppe verbesserte, dass sie lernen, ihre Krankheit zu akzeptieren und eine Abnahme ihrer Schuldgefühle erfahren.

Selbsthilfegruppen ersetzen nicht Therapiegruppen, sie sind aber genauso wichtig und helfen sowohl den Betroffenen als auch ihren Angehörigen. Familien werden entlastet, wenn

die Teilnehmenden der Selbsthilfegruppen einen Ort finden, an dem sie sich offen mitteilen können und einen Anstieg ihres Selbstvertrauens erfahren dürfen.

### Eigene Erfahrungen

In der Podiumsdiskussion, welche von Peter Gabriel geleitet wurde, berichteten vier Nutzerinnen und Nutzer von Selbsthilfegruppen, davon zwei für Angehörige und zwei für Betroffene einer psychischen Erkrankung über ihre eigenen Erfahrungen

im Zusammenhang mit ihrer Teilnahme an Selbsthilfegruppen. Aussagen von Selbsthilfeerfahrenen waren: «Der Zusammenhalt der Gruppen, die Wichtigkeit, ähnliche Erfahrungen mit anderen zu tauschen und die Übernahme von Eigenverantwortung stehen für mich an erster Stelle. Keine professionelle Person kann mich so gut verstehen, wie die Teilnehmenden meiner Selbsthilfegruppe. Wir unterstützen einander auch ausserhalb der Gruppentreffen.» Die Angehörigen erläuterten: «Es ist wichtig, dass ich selber nicht zu kurz komme. Die Selbsthilfegruppen helfen, das Leiden meines Partners/meiner Partnerin besser zu tragen».

Ein reger Austausch mit dem Publikum und anschliessender geselliger Teil beim von der Clenia Littenheid AG gestifteten Apéro rundeten den Abend ab.

Die weitere Zusammenarbeit bleibt für das Projekt «Gesundheitskompetenz dank selbsthilfefreundlicher Spitäler» der Gesundheitsförderung Schweiz und der Selbsthilfe Schweiz, welche im Herbst abgeschlossen wird, bestehen. Das Zentrum für Externe Psychiatrische Dienste Frauenfeld und Sirnach arbeiten daran, die Auszeichnung als «selbsthilfefreundliches Spital» zu erlangen. Alle Mitarbeitenden, alle Patienten/Patientinnen und Angehörigen werden systematisch über die Angebote der Selbsthilfe informiert.

eing. ■



# Caribbean Blues & Rock am Sommerzauber

Am kommenden Samstag, 29. Juli gastiert der Musiker «Jimmy» am Sommerzauber in Münchwilen. Das Live-Konzert beginnt um 20 Uhr und verspricht karibischen Blues und Rock vom Feinsten.

**Münchwilen** – Für alle Daheimgebliebenen bietet der Sommerzauber auf dem Parkplatz der Zukunftsfabrik in Münchwilen die perfekte Ferienalternative. Sonne, Strand, Palmen, eine gemütlich eingerichtete Sommeroase und dazu ein kühlendes Getränk und ein kleiner Imbiss – all dies wird den willkommenen Gästen geboten.

Noch bis zum 31. August, jeweils von Montag bis Samstag (bei schönem Wetter), läuft der diesjährige Sommer-event an der Murgtalstrasse 20 in Münchwilen. Die Beachlounge, der gemütlich eingerichtete Biergarten oder das gestrandete Piratenschiff laden ein zum Verweilen und Geniessen.

## Live in Concert «Jimmy»

Am kommenden Samstag, 29. Juli wartet ein besonderes Highlight auf die Besucherinnen und Besucher. Der Musiker «Jimmy» gastiert am Sommerzauber und wird diesen ab 20 Uhr mit seinem Live-Konzert in eine besondere Stimmung versetzen. Freunde von karibischen Klängen, insbesondere Blues und



Der Sommerzauber in Münchwilen ist stets ein Besuch wert.

Rock, werden voll und ganz auf ihre Kosten kommen. Live-Musik vom Feinsten, das Ganze unter Palmen in einer mediterranen Sommeroase – ein Besuch der sich ganz bestimmt lohnt. Die Verantwortlichen des

Sommerzaubers freuen sich auf zahlreiche Gäste, am kommenden Samstag oder allen anderen Öffnungstagen. Noch bis Ende August kann die besondere Atmosphäre inmitten des Hinterthurgaus genossen werden.

Zum Vormerken:

Am Samstag, 19. August findet mit dem Day & Night Festival «Future Rave» nochmals ein besonderer Event statt. Von 14 bis 22 Uhr schallen groovige Elektrobeats anlässlich des Daydance über das Gelände.

Die Fortsetzung in Form eines Nightrave findet ab 22 Uhr indoor in der Eventlocation Schlosshof statt. Alle Informationen zum Event und dem Ticketkauf findet man auf [www.sommerzauber.fun](http://www.sommerzauber.fun).

Patrick Bitzer ■

## Muslimisches Feldgebet in der Armee

**Region** – 5.5 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer sind muslimischen Glaubens. Einige davon sind in der Schweizer Armee und haben anlässlich des Opferfestes gemeinsam gebetet. Gegen Mekka geneigt, wie sich das gehört. Im Dienstreglement der Armee ist die Glaubensfreiheit und der Respekt gegenüber Andersgläubigen ausdrücklich festgehalten, auch in der Bundesverfassung. Umso trauriger ist es, wenn ausgerechnet Vertreter derjenigen Partei, welche sich die Schweizer Werte auf die Fahne geschrieben hat, mit ihrer Reaktion diese Werte mit Füßen tritt. Nein, die Schweiz wird nicht untergehen, weil Armeeangehörige mit muslimischem Glauben gemeinsam beten, im Gegenteil! Sie gewinnt, weil hier Religion friedlich gelebt werden darf und Menschen mitsamt ihrem Glauben auch in der Armee respektiert werden. Die gelebte Toleranz und der respektvolle Umgang gegenüber allen tragen zum religiösen Frieden in unserem Land bei. Respekt und Akzeptanz sind gefragt. Die Schweiz verliert, wenn selbsternannte Verteidiger des Christentums meinen, dieses nationalistisch verengen zu müssen. Die Schweiz ist längst nicht mehr nur christlich. Sie ist muslimisch, jüdisch, buddhistisch, agnostisch, atheistisch und noch viel mehr. Und sie bleibt ihren Werten dann treu, wenn Gläubige ihre Religion leben dürfen, feiern, singen, beten. Und wenn Andersgläubige – wie offenbar geschehen – interessiert und respektvoll an einer solchen Zeremonie teilnehmen dürfen.

eing. ■

# Gartenzeit: Gesteuerte Wildnis vor der Haustür

Die Schweiz habe ein Problem mit der Biodiversität, klagte kürzlich das Bundesamt für Umwelt. Fast die Hälfte aller Lebensräume und ein Drittel der Arten seien gefährdet, warnte es. Naturgärten sind eine Antwort auf das Problem.

**Region** – Berg-Flockenblume, Blaustern, Waldgeissbart, bittersüsser Nachtschatten, so poetisch klingen die Bezeichnungen von einheimischen Gewächsen. Sie sind allerdings in den letzten Jahren selten geworden. Die Anhänger der Naturgarten-Bewegung wollen diesen Trend umkehren. Die ehemals sehr vielfältige Flora soll wieder vielerorts wuchern und blühen, Stichwort: Biodiversität. Die heute weit verbreiteten konventionellen Gärten sind vor allem nach ästhetischen und funktionalen Kriterien angelegt. Sie wirken sauber und gepflegt. Doch was für die Menschen eine Augenweide ist, lässt die Tier- und Pflanzenwelt verkümmern. Viele Büsche mit exotischer Herkunft zieren die Gärten, Vögel und Schmetterlinge und ihre Raupen finden damit nur wenige geeignete Futterpflanzen. Eidechsen und Käfer ihrerseits haben geringe Rückzugsmöglichkeiten. In herkömmlichen Anlagen sind kaum Libellen und weitere Insektenarten zu beobachten. Sie entsprechen nicht ihren Bedürfnissen. Ein Grossteil der Insekten und Vögel sind auf einige wenige Futterpflanzen spezialisiert.

## Vielfalt an Pflanzen und Tieren

Naturareale wollen Entfaltungsmöglichkeiten für Marienkäfer, Wildbienen, Eidechsen, Hummeln, Schlupfwespen und viele andere Kleinlebewesen bieten. Die fortwährenden



In diesem Biotop in Wilen leben verschiedene Tier- und Pflanzenarten.

jahreszeitlichen Veränderungen ermöglichen den Gartenbesitzern neue Entdeckungen in der Tier- und Pflanzenwelt. Selbst im Winter bieten mit dünnen mit Rauheif überzuckerten Samenkapseln und Schilfhalme einen bezaubernden Anblick. Schädlinge ihrerseits werden mit biologischen Mitteln in Schach gehalten. Und auch sogenannte Unkräuter sollen ihren Platz erhalten, wenn sie für die Gesamtökologie des Gartens eine wichtige Funktion haben.

## Pflege ist unverzichtbar

Naturgärten werden oft vermeintlich für unkontrolliert wuchernde

Wildnisse gehalten, dieses Klischee täuscht. Wenn die Natur sich selber überlassen wird, nehmen mit der Zeit bestimmte Pflanzen überhand, andere werden verdrängt. Damit kann sich die erwünschte Vielfalt nicht nachhaltig etablieren. In einem Naturgarten sollen Pflanzen in einem ausgewogenen Verhältnis gedeihen können, sodass das ökologische Zusammenwirken optimal spielen kann. Dabei muss man allerdings die Umstände des Gartens berücksichtigen, liegt er eher in Schattenlage oder ist starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Wie humusreich ist die Erde? Manche Pflanzen bevorzugen

nährstoffarme Böden oder gar karge Kiesareale. Zudem müssen die Bedürfnisse der Gartenbesitzer berücksichtigt werden: Lieben sie die Arbeit im Garten oder soll dieser eher pflegeleicht sein? Soll er vor allem ein Erholungsraum für Menschen oder primär ein Nutzgarten mit Gemüse- und Kräuternanbau sein? Derartige Entscheide müssen frühzeitig fallen, damit sich der Garten in die erwünschte Richtung entwickelt. Regelmässige lenkende Eingriffe sind immer mal wieder erforderlich. Andernfalls würden beispielsweise kleine Tümpel mit der Zeit überwuchert und die entsprechenden tierischen Bewohner könnten den Lebensraum nicht mehr nutzen. Im Weiteren benötigen Hermelin, Igel und manche Insektenarten Laub- und Altholzhaufen zum Überwintern. Oder auch als sicherer Zufluchtsort vor Katzen und Greifvögeln.

## Schrittweise Umwandlung

Dass ein Naturgarten nicht immer perfekt aufgeräumt wirkt, ist normal. Ein gewisses Mass an Zufall und Unkalkulierbarkeit gehört zu einem Naturgarten, er lässt sich nicht exakt in seiner Entwicklung steuern. Beispielsweise kann der Wind sowie Vögel bestimmte Samen in das Areal eintragen. Experten schlagen vor, einen herkömmlichen Garten nicht gleich vollständig in einen Naturareal zu

verwandeln, die Umstellung kann auch in Etappen erfolgen. Drei bis fünf Jahre braucht der Wandel der Vegetation. Welche Gewächse und Tiere künftig besonders geeignete Lebensbedingungen vorfinden sollen, wird bereits bei der Einrichtung, etwa durch Trockenmauern, Magerwiesen, Kiesflächen, Tümpel, Steinstufen, Nistkästen, Bienenhotels und Steinhaufen, mitbestimmt.

## Anlagen in jeder Grösse möglich

Neben gezielter Pflege spielt bei der Gestaltung auch der Zufall eine wichtige Rolle. Wind und Vögel bringen unterschiedlichste Samen, die bei günstiger Witterung zu keimen beginnen. Demnach kann der Naturgarten von Jahr zu Jahr seinen Charakter verändern. Naturgärten sind nicht abhängig von den Platzverhältnissen, sowohl die Bepflanzungen von Dachterrassen, von Reihenhäusern wie auch von ganzen Wohnsiedlungen können naturnahe gestaltet werden. Wenn etwas mehr Fläche und finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, lässt sich auch ein Schwimmteich in die Anlage integrieren. Die Grösse eines Naturgartens ist nicht entscheidend, selbst in einzelnen Töpfen mit einheimischen Gewächsen auf dem Balkon können für manche Raupen und Insekten eine Art Brückenkopf bilden, um sich in weiteren naturnahen Arealen auszubreiten.

Adrian Zeller ■



**Fusspflege für Sie und Ihn**

Fusspflege-Praxis Maja Frank  
dipl. Fusspflegerin SFPV  
Weinbergstrasse 10  
8356 Ettenhausen  
Tel.: 078 673 51 20

Fahrdienst für Nichtmobile  
Termine nach Vereinbarung

[www.fusspflege-aadorf.ch](http://www.fusspflege-aadorf.ch)

Die Online-Agentur für  
mehr Sichtbarkeit und  
Reichweite!

**appmulti.ch**

Appmulti AG  
Anton Bernhardsgrütter  
Dipl. Online Marketing Manager

**WIR SIND  
DEN GANZEN SOMMER  
FÜR SIE DA!**

**G-STAR**  
Salsa

**DIESEL**

**Levi's**

**GRANC**

**PME LEGEND**  
AMERICAN CLASSIC

**SCOTCH & SODA**

**NILE**

**AMERICAN  
DRUGSTORE**

Hauptstrasse 27, Aadorf Gratis-Parkplätze vor der Ladentüre!

**Schuel Au**

**SA 29. JULI 2023**

**SUMMER  
FÄSCHT**

I DÄ AU - CHUM DOCH AU!

Unterhaltung ab 18 Uhr  
Cocktailbar Festwirtschaft  
Tombola Trampi-Traktorenrennen  
Hüpfburg

Restaurant Schuel Au  
Hörnlistr. 8, 8376 Au | [schuel-au.ch](http://schuel-au.ch)

**«Abi d' Badi»**

**Parkbad an der Murg**  
Wasser: 23,5°C  
[www.parkbad.ch](http://www.parkbad.ch)

**Freibad Bergholz Wil**  
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter [www.bergholzwil.ch](http://www.bergholzwil.ch)

**Freibad Weierwise Wil**  
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter [www.bergholzwil.ch](http://www.bergholzwil.ch)

**Freibad Heidelberg, Aadorf**  
Wasser: 23°C  
[www.aadorf.ch](http://www.aadorf.ch)

*Temperaturangaben ohne Gewähr.*

**Wir verwandeln Ihren Garten in eine Wohlfühloase!**

- Gartenbau, Gartenpflege
- Platten- und Steinarbeiten
- Biotope, Teiche sowie Wasserspiele
- Naturnahe Lebensräume

... Jung, Kreativ und Zuverlässig

**garten Meyer**  
Aadorf

079 878 41 04  
 [info@gartenmeyer-aadorf.ch](mailto:info@gartenmeyer-aadorf.ch)

Garten Meyer Aadorf | Weiernstrasse 25 | 8355 Aadorf

**aagena**  
aadorf apotheke drogerie

**Reiseberatung und Impfcheck**  
Sommer, Sonne, Ferien - optimal geschützt geniessen

Tel: 052 368 05 05 [www.aadorf-apotheke.ch](http://www.aadorf-apotheke.ch) Bahnhofstrasse 8 8355 Aadorf

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

**AFRA** electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome  
Beratung, Planung und Installation

**Passfotos in 5 Minuten**  
Vereinbaren Sie einen Termin

Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends  
[www.afra.ch](http://www.afra.ch) 052 368 05 55

**FAIRD RUCK**

Fairdruck AG  
Kettstrasse 40 | 8370 Sirmach  
Tel. 071 969 55 22 | Fax 071 969 55 20  
[www.fairdruck.ch](http://www.fairdruck.ch) | [info@fairdruck.ch](mailto:info@fairdruck.ch)

**SERVICE-HOTLINE**  
**071 969 49 11**  
BERATUNG SERVICE REPARATUR

Unser Webshop  
24h erreichbar  
[www.shop.kellenberger.tv](http://www.shop.kellenberger.tv)

sehen • hören • erleben  
**KELLENBERGER**

Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirmach • Tel. 071 969 49 11 • [www.kellenberger.tv](http://www.kellenberger.tv)  
Tosstalstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • [info@kellenberger.tv](mailto:info@kellenberger.tv)

HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau

**FLEISCHMANN**  
IMMOBILIEN

**Stark im Immobilienverkauf**  
Wollen Sie schnell und sicher Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen? Mit Erfahrung, Fingerspitzengefühl und lokalen Kenntnissen vermitteln unsere professionellen Liegenschaftsexperten Immobilien in Ihrer Region.  
**Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**

**Fleischmann Immobilien AG**  
Telefon 071 911 20 10 [info@fleischmann.ch](mailto:info@fleischmann.ch) [www.fleischmann.ch](http://www.fleischmann.ch)

**Botti**  
Bäckerei  
Konditorei  
Café

De Umbau isch bald fertig

**Wiedereröffnung**

**Samschtig, 19.8.23** 9.00–16.00 Uhr

- Brot und Flammhüechä us em Holzofä
- Feschwirtschaft
- Guetzli garnierä und Tattos für d'Chind
- Huusgmacht Glacé
- Wettbewerb

**Sunntig, 20.8.23** 10.00–16.00 Uhr

- Feschwirtschaft
- Bäckermeischer-Brunch 10.00–13.00 Uhr
- Ab 14 Johr CHF 30.–/p. P.
- Ab 5 Johr CHF 1.–/Läbesjahr
- Ameldig bis 11.8.23 uf 071 960 14 14 oder [info@bottibeck.ch](mailto:info@bottibeck.ch)

**bottibeck.ch**

**WWW.SOMMERZAUBER.FUN**  
BIS 31.8.2023

**Sommer  
ZAUBER**  
MÜNCHWILEN  
MURGTALSTRASSE 20

**MONTAG – SAMSTAG  
AB 17:00 UHR**  
NUR BEI SCHÖNEM WETTER

BEACHLOUNGE | PIRATENLOUNGE  
FOOD | DRINKS | SOUND | DAYDANCE

REGI DIE NEUE

**Alte Frei**  
MÜNCHWILEN

**MÜGIGA** Gewerbeausstellung  
[www.muega23.ch](http://www.muega23.ch)  
Münchwilen  
25.08.–27.08.23